

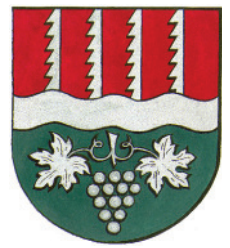


Sunn' SEITEN

EXTRABLATT

Die Gemeindezeitung
von Wernersdorf

Ausgabe: Juni 2014
Amtliche Mitteilung



Gemeindefusionierung
WIE GEHT'S MIT UNS ALLEN WEITER?

Geschätzte Wernersdorferinnen! Geschätzte Wernersdorfer! Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der „neuen Gemeinde!“

Nach langen gemeinde-internen Diskussionen haben wir uns dazu entschlossen, diese Information an die Bewohner der Gemeinde Wernersdorf und auch an die Bewohner der „neuen Gemeinde“ zu verschicken.

Als ich vor Kurzem bei einem Begräbnis war, hörte ich im Hintergrund eine Person (mit Blick auf mich gerichtet) sagen: „Schau, da Wernersdorfer!“. Warum gebe ich diesen Satz wieder? Für mich ist es der Beweis, dass wir unsere Identität erhalten müssen.

Freilich, **die „neue Gemeinde“ wird ab 1.1.2015** kommen, der Gemeinderat von Wernersdorf hat sich auch dazu entschlossen, keinen Einspruch zum Gesetz zu machen.

Aber **wie die „neue Gemeinde“ gestaltet wird, liegt an uns allen**. Der springende Punkt dabei ist: Gestalten können wir sie erst nach dem 1.1.2015! Bis zu diesem Zeitpunkt gibt es die autonomen Gebietskörperschaften wie sie jetzt bestehen.

Gegenwärtig ist es unsere und vor allem auch meine oberste Aufgabe für die Gemeinde Wernersdorf tätig zu sein. Erfreulicherweise kann ich hier berichten, dass wir in der Gemeinde Wernersdorf aufgrund schriftlicher Bedarfszuweisungszusagen unseres 1. LH-Stv. Hermann Schützenhöfer, heuer noch über € 250.000,-- in die Straßenerhaltung bzw. -sanierung investieren können. Ebenfalls fließen heuer noch beinahe € 150.000,-- als Darlehenstilgung in das Bauvorhaben „Multifunktionsgebäude – VS/KiGa/RH“ und somit sind wir hier der tatsächlich notwendigen Darlehenstilgung weit voraus. Das sind in Summe also in etwa € 400.000,--, die in unsere Infrastruktur fließen (Anmerkung: Diese Summe kompensiert somit die € 50.000,-- für den freiwilligen Fusionsbeschluss bei Weitem). Viele weitere Arbeiten sind noch abzuschließen – ob es einzelne Baubewilligungen sind oder die Möblierung der Volksschule und des Kindergartens, ein kleiner Umbau im Kaufhaus und so weiter...

Und erst dann kann man an den Aufbau der „neuen Gemeinde“ gehen. **Natürlich, und darüber denke ich nicht einmal nach, ist es unabdingbar, wirklich dringend notwendige Schritte der Vorbereitung für die „neue Gemeinde“ zu setzen**. Genau auf diesen Punkt habe ich in einer Besprechung mit den Bürgermeistern und Gemeindevertretern der anderen Gemeinden auch hingewiesen. Leider muss ich aus heutiger Sicht sagen, wirklich ernst genommen wurden meine Wortmeldungen – und somit die der Wernersdorfer – in diesen Fusionsgesprächen nicht.

Deshalb äußere ich hier nochmals (wie schon bei der Bürgerversammlung bei uns in der Volksschule bzw. am

Tag der Unterzeichnung) meine Bedenken gegen diese Fusionsvereinbarung.

Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen, eine Bürgerbefragung durchzuführen. Das Ergebnis ist bekannt. Im Beschluss vom 30. September 2013 hat sich der Gemeinderat mit einer Zweidrittelmehrheit (6:3) gegen eine freiwillige Fusion ausgesprochen. Und im Beschluss vom 28. März 2014 hat sich der Gemeinderat ebenfalls mit einer Zweidrittelmehrheit (6:3) gegen die Fusionsvereinbarung ausgesprochen. Ich als Bürgermeister, aber auch jeder Gemeinderat kann meiner Rechtsmeinung nach aus demokratiepolitischer Überlegung heraus somit diese Vereinbarung nicht unterschreiben. Es wäre bzw. ist eine Handlung gegen einen gültigen Beschluss.

Die Unterschrift unter die genannte Vereinbarung ist schlussendlich auch zu einer „Machtdemonstration“ verkommen. Anstatt gemeinsam und freiwillig an der neuen Gemeinde zu bauen, ging es nunmehr nur mehr um das Unterschreiben oder nicht unterschreiben. Es ging auch nicht mehr um Inhalte, sondern zusammengefasst um das Abweichen von der „Freiwilligkeit“ hin zum „Zwang“! Und wenn im Vorwort eines Vertrages schon der Satz steht: „Diese Gemeindevereinbarung soll als Basis und Entscheidungshilfe des Gemeinderates der neuen Gemeinde dienen, auch unter dem Bewusstsein, dass man den neuen Gemeinderat rechtlich nicht binden kann.“ – was hat diese Vereinbarung dann für einen Sinn? Wohl nur einen: Schon jetzt politische Entscheidungen, die nur der Wähler 2015 treffen kann, vorwegzunehmen.

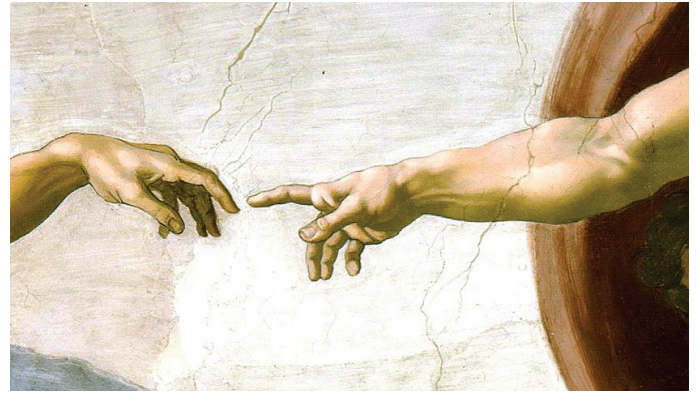
Ebenfalls recht abenteuerlich anmutend ist für mich der Umstand, dass man zuerst eine Vereinbarung unterschreiben soll/muss und dann im Nachhinein in Arbeitsgruppen Ziele und Inhalte mit der Bevölkerung zu erarbeiten beginnt.

Jetzt auf Panikmache zu setzen, ist der absolut falsche Weg. **Wie gesagt: dringend notwendige, existentielle Maßnahmen: JA! Vorgriffe auf demokratische Entscheidungen treffen: NEIN!**

In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass erst am 2. Juli 2014 ein Gespräch im Bezirk Deutschlandsberg, veranstaltet vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, stattfindet, worin von Vertretern der Abteilung 7 über die weitere Vorgangsweise informiert wird.

Wenn jetzt also von Bürgermeistern, vor allem von Bürgerlisten, schon versucht wird alles unter Dach und





Fach zu bringen, dann wird damit der „neuen Gemeinde“ die Chance genommen sich in einer großzügigen Übergangsphase zu entwickeln und sich für die nächsten Jahrzehnte zu festigen.

Als Obmann der größten Gemeinderatsfraktion der „neuen Gemeinde“ (wenn man das Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl aus dem Jahre 2010 auf die „neue Gemeinde“ hochrechnet) werde ich dafür sorgen, dass der „neuen Gemeinde“ diese einmalige Möglichkeit nicht genommen wird. Die „neue Gemeinde“ wird es ab 2015 geben. Ich werde mein Wissen, meine Erfahrung und meine Funktionen (in welcher Form steht noch nicht fest, das ist aber auch nicht meine alleinige Entscheidung) in die „neue Gemeinde“ einbringen.

Oft schließe ich Ansprachen oder Artikel mit Zitaten, heute möchte ich es mit Bildern tun. Als ich mir die Grafik unserer neuen Gemeinde ansah, kam mir sofort

ein Bild in den Sinn. Im Zeitalter des Internet war es ein kurzer Weg – dieses gedachte Bild auch zu finden. Schauen sie sich selber die beiden Bilder an – ist da nicht eine gewisse Ähnlichkeit gegeben?!

Meine lieben Wernersdorferinnen und Wernersdorfer, geschätzte Bürgerinnen und Bürger der „neuen Gemeinde“! Namens der Gemeinde Wernersdorf, aber auch persönlich, wünsche ich Ihnen allen einen wunderbaren Sommer!

Bürgermeister Friedrich Pauritsch

Sonnwendfeier

In Wernersdorf bei Fam. Salzger
vlg. Gasper... BUCHENBERG
(Nähe Kogelwirt)

Samstag, 21.6.2014
Beginn 17.00 Uhr

Kinderprogramm:

Zuckerregen von der Aussichtsplattform

20.00 Uhr Entzünden des Feuers

Für musikalische Unterhaltung und
das leibliche Wohl ist gesorgt!

**Die Veranstaltung findet
bei jeder Witterung statt.**



Eröffnung der Saison
am Donnerstag, 19.06.2014
ab 10:00 Uhr
Gratiseintritt!



WOHLFÜHLEN in PLANTSCHI'S
E r l e b n i s b a d

www.wernersdorf.at

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Wernersdorf (www.wernersdorf.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Friedrich Pauritsch (E-Mail: friedrich.pauritsch@wernersdorf.at)

Grafische Umsetzung: Peter Kremser, Kremser web-design (www.kremser.at)

Verlagspostamt: 8551 Wies